

Auch das noch!

Werner Rudolf Cramer

Wer meine Begeisterung für Farben kennt, weiß, dass sich diese nicht nur auf die Pigmente und deren Farbmessung beschränkt. Seit ich verstanden habe, dass Farben nur in unserem Gehirn existieren, gucke ich mir die Welt um mich herum mit anderen Augen an. Und da finde ich oft Zusammenhänge zwischen der Farbwahl meiner Mitmenschen und ihren Einstellungen.

Zwei Nachbarinnen von mir besitzen jeweils einen Garten. Die eine hat Blumen, die nacheinander blühen, bei der anderen blühen die Blumen wild durcheinander. Die erstere hat wenige Blumen, die zweite einen "Wildwuchs". Wenn ich sommertags in die Gärten gucke, kommt mir der Gedanke an ein Farb-Psychogramm. Beide Nachbarinnen haben die Farben ihrer Blumen und deren Anordnung nicht willkürlich gewählt, sondern wurden von ihrem Gehirn gesteuert.

SCHWERPUNKT

Violett – du bist so nett!

Wenn ich recht überlege, gehört Violett zu meinen Lieblingsfarben. Das gilt aber nur in Bezug auf die optischen Eigenschaften dieser Farbe und nicht für Violett in der Mode.



Violett steht zurück mit der Augen-Regierung und Gegenstände des Lichts, die schwarz sind überall in dieser Farbe.

Violett fasziniert mich deshalb, weil es eigentlich gar nicht existiert. Alle Farben existieren zwar auch nicht, sie sind nur eine „Erfindung“ unseres Gehirns wie Violett. Betrachtet man ein rotes Auto, so ist dieses Rot nicht seine Farbe. Vielmehr manipulieren die roten Pigmente im Lack das einfallende Licht, so dass besondere Lichtstrahlen aus dem roten Bereich reflektiert werden. Sie lösen dann eine rote Farbwahrgabe im Auge aus. Wenn man das rote Auto mit rotem Licht beschonelt, sieht es hellrot aus. Geringes Licht würde es Dunkelrot oder sogar Schwarz erscheinen lassen.

Kommen wir zum Violett zurück: Ein Blick auf den Regenbogen zeigt die Farben in weißes Licht. In den Wassertropfen wird das weiße Sonnenlicht un-

symmetrisch stark gebrochen, wobei die typischen Farben von Blauviolett über Blau, Grün, Gelb und Orange nach Rot entstehen. Das entspricht dem für uns sichtbaren Spektrum des Sonnenlichts. Über Blauviolett und Rot ist die Welt für uns Schwarz, das heißt die Strahlen, die an den blauviolettsten Bereich streifen und die UV-Strahlen bezeichnet werden, sind für uns nicht sichtbar. Das Gleiche gilt für die Infrarotstrahlen, die an den roten Bereich grenzen und uns wärmen.

Warum ist Violett nun eine meiner Lieblingsfarben? Ganz einfach – Violett ist die Farbe, die das Gehirn aus den beiden Farben Rot und Blauviolett am jeweiligen Spektrumsende zusammensetzt. Diese Leistung unseres Gehirns führt dazu, dass wir nicht am jeweiligen

Man könnte meinen, mit der Farbwahl bei der Kleidung nicht alle Menschen etwas sagen – aber nicht so ausgesprochen Violett sein!

FML 10/2011 21

Ich erinnere mich an einen sonnigen Samstagmorgen, als ich in die Stadt ging und überall Violett sah – violette Luftballons, violette Einkaufstüten, violette Röcke und Hosen und violette Blusen und Pullover. Ich habe meine Kamera von zuhause geholt und Fotos von der Szene gemacht. Nachmittags habe ich darüber spontan einen Artikel für ein Magazin geschrieben. Am darauffolgenden Samstag war der "Spuk" vorbei! Ich weiß allerdings bis heute nicht, was die Menschen ins Violette getrieben hat!

Ein Psychogramm funktioniert auch in anderen Lebensbereichen wie den Autofarben. Allerdings klappt das bei Autofarben leider seit einigen Jahren nicht mehr, seitdem die meisten Fahrzeuge in Schwarz, Weiß oder Silber neu zugelassen werden (80% in 2024). Vor Jahren, als die Autowelt bunter war, konnte man

Rückschlüsse zwischen dem Autofahrer und der Farbe seines Autos wagen.

In dem Moment, wo ich mich für eine Farbe oder für Farben entscheide, gebe ich etwas aus meinem Inneren Preis. Wer morgens die grüne und nicht die rote Hose oder den Rock wählt, zeigt schon die Tagesstimmung. Sicherlich ist die Farbwahl nicht zementiert, denn sie wird auch durch äußere Einflüsse wie Temperatur, Luftdruck und Sonnenschein und ähnliche Faktoren bestimmt. Alle Faktoren bestimmen unseren Gemütszustand, der sich auch auf die Farbwahl auswirkt. Wir glauben zwar, dass wir frei wählen können, aber unser Gehirn, in dem Farben entstehen, bestimmt unsere Wahl. Und wenn wir diese Wahl nach außen kundtun, zeigen wir unseren Gemütszustand.